



WIR INSPIRIEREN KMU

Presenting Partner



Gold Partner



forv/s
mazars

iwb

dieMobiliar



SVC – Swiss Venture Club
JAHRESBERICHT

2024
2025



VOLLER EINSATZ FÜR SCHWEIZER KMU

Wir inspirieren KMU. Getreu diesem Motto bietet der SVC seit vielen Jahren Mitgliedern, Partnern und Sponsoren in allen neun Wirtschaftsregionen der Schweiz die Möglichkeit, sich auszutauschen. Der SVC stellt sich in den Dienst kleiner und mittlerer Unternehmen und bietet seinen über 3600 Mitgliedern aus allen Branchen eines der grössten und wichtigsten Netzwerke für Unternehmerinnen und Unternehmer der Schweiz. Er bringt innovative Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien und Kultur zusammen und ermöglicht ihnen das Knüpfen hochwertiger Kontakte. Zudem schafft er öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Leistungen und begünstigt den Ideenaustausch.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden an verschiedenen Anlässen glückliche Gewinner gekürt, interessante Ideen diskutiert, neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Welche Unternehmen die begehrte Prix SVC Trophäe ergattert haben, auf welche Erfolgsrezepte Unternehmerinnen und Unternehmer setzen und welche innovativen Produkte die SVC Mitglieder bei Partnerveranstaltungen und Preisträgertreffen kennenlernen durften, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Um das Unternehmertum zu fördern und so zu einer erfolgreichen Schweiz beizutragen, ist der SVC in vier Bereichen tätig:

PRIX SVC

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 schafft der SVC Aufmerksamkeit für die «Business Excellence» der besten regionalen KMU im ganzen Land – heute ist der Prix SVC eine der renommiertesten Wirtschaftsauszeichnungen der Schweiz.

SVC INSPIRATION

Inspirierende Persönlichkeiten geben im Podcast «KMUStorys» ihre Erfolgsgeheimnisse preis. Online und im Newsletter vermittelt der SVC spannende Inhalte für KMU und Nachrichten über die mehr als 450 bisherigen SVC Preisträger.

SVC IMPULS

Der SVC fördert den Austausch zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Im Format «Nachgefragt» werden aktuelle Handlungsimpulse für KMU vermittelt. Die Verlinkung des KMU-Portals des Bundes gibt Zugang zum digitalen Nachschlagewerk des SECO mit vielen Tipps und Tricks von der Gründung bis zur Nachfolge eines KMU.

SVC DIALOG

Mit der Mitgliederversammlung und regionalen Events in der ganzen Schweiz regt der SVC den Dialog zwischen Unternehmensgenerationen an und schafft Mehrwert durch Netzwerk-Gelegenheiten für seine Mitglieder und Partner.



IMPRESSUM

Herausgeber

SVC – Swiss Venture Club
Bernapark 28, 3066 Stettlen
Tel. 031 819 69 00
info@svc.swiss
www.svc.swiss

Projektleitung

Iryna Hofer und Alain Hauert,
SVC, Stettlen
Pamela Schefer und Maurice Desiderato,
Communicators, Zürich
www.communicators.ch

Grafische Gestaltung

Liliane Meyer,
Studio Y, Steffisburg
www.studio-y.ch

Druck

Florian Schölly,
Emil Frey Digital AG, Safenwil
www.emilfreydigital.ch

Auflage

2150 Ex. Deutsch
325 Ex. Französisch
125 Ex. Italienisch

Stettlen, im Juni 2025



LIEBE MITGLIEDER

«Business Excellence» begeistert Publikum und Expertenjurys unserer Prix SVC Veranstaltungen immer aufs Neue. Dieses neudeutsche, kaum übersetzbare Schlagwort stand auch im Geschäftsjahr 2024/2025 im Mittelpunkt der SVC Zielsetzung, die KMU-Welt der Schweiz zu inspirieren. Exemplarisch dafür steht die Gewinnerin des Prix SVC Suisse romande 2024: die Fromages Spielhofer SA aus St-Imier, spezialisiert auf die Herstellung von Tête-de-Moine. Das innovative Unternehmen verarbeitet die Milch von über 60 lokalen Bäuerinnen und Bauern und exportiert 80 Prozent seiner Produktion in über 65 Länder. Dank einem Entwicklungsprojekt ist ausserdem eine Tochtergesellschaft in Kirgistan entstanden. Schweizer Käsequalität kennt eben keine Grenzen!

Im September 2024 durfte ich mit Judith Bellaiche und Kris Vietze zwei neue, dem Unternehmertum verpflichtete Vorstandskolleginnen begrüßen. Daneben stellt auch unser Presenting Partner UBS ein neues Vorstandsmitglied, nämlich Thomas Sommerhalder, und mit unserem Ehrenmitglied Beat Brechbühl gibt zudem einer der SVC Gründer ein hochgeschätztes Comeback im Vorstand.

Der Umzug unserer Geschäftsstelle Mitte Dezember 2024 in den Bernapark in Stettlen-Deisswil weckte Aufbruchstimmung. Verstärkt wird diese durch den planmässigen Wechsel in der Geschäftsführung des SVC: Nach fast acht Jahren übergibt Michael Fahrni im Herbst 2025 die operative Leitung des Clubs an Franziska Bürki. Gerne stelle ich Ihnen die neue Geschäftsführerin an der nächsten Mitgliederversammlung in Bern vor.

Ausserdem haben wir im Hinblick auf das 25-Jahr-Jubiläum unseres Clubs im 2026 einige spezielle Aktivitäten sowie spannende Neuerungen rund um die SVC Preisverleihungen geplant. Seien Sie gespannt darauf!

Herzlichst und auf bald, Ihr SVC Präsident

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Baumgartner'.

Hans Baumgartner



Hans Baumgartner
SVC Präsident, Leiter Market
Area Gstaad-Saanenland,
UBS Switzerland AG



Markus Balmer
Leiter Vertrieb,
IWB



Judith Bellaiche
Senior Political Affairs
Professional



Dr. Beat Brechbühl
SVC Mitgründer und Ehrenmitglied,
Chairman, Kellerhals Carrard



José Caneda
Country Managing Partner,
Forvis Mazars in der Schweiz



Marcel Dobler
Nationalrat und Unternehmer



Axel Förster
CEO und Inhaber,
Rychiger AG



Marcel Guerry
Geschäftsführer Schweiz und
Mitglied der Geschäftsleitung,
Emil Frey Gruppe



Urs Lehner
Leiter Business Customers,
Swisscom (Schweiz) AG



Fabio Regazzi
Ständerat,
Verwaltungsratspräsident,
Regazzi Holding SA



Thomas Sommerhalder
Senior Advisor to Corporate
Clients, UBS Switzerland AG



Thomas Trachsler
Leiter Versicherungen und
Mitglied der Geschäftsleitung,
Die Mobiliar



Kris Vietze
Nationalrätin,
Präsidentin, IHK Thurgau,
Mitinhaberin, Baumer Group



Michael Willimann
Selbstständiger Unternehmer,
Michael Willimann Management SA

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von zahlreichen Highlights an den vier Prix SVC Preisverleihungen, vom Umzug der SVC Geschäftsstelle von Gümligen nach Stettlen-Deisswil und vielen neuen Ideen rund um das inspirierendste KMU-Netzwerk der Schweiz.

Der SVC in «altem» und in «neuem» Glanz

Dass die noch aus Corona-Zeit spürbare Zurückhaltung einiger Menschen, an grossen Publikumsevents teilzunehmen, definitiv der Vergangenheit angehört, durften wir bereits im Herbst 2024 an den sehr gut besuchten Prix SVC Suisse romande und Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich feststellen. Am Prix SVC Espace Mittelland im Frühjahr 2025 strahlte der SVC wieder vollends in altem Glanz und mit 1329 anwesenden Gästen wurde der bisherige Besucherrekord an einer Prix SVC Verleihung im Kursaal Bern sogar um rund 100 Personen übertroffen.

«Neuen» Glanz verleihen dem Prix die neuen Formate wie das «Speed-Networking», welches mehrfach ausgebucht und sogar überbucht war. Auch die Networking-Zone wurde mit Attraktionen wie der Bier-Degustation am UBS-Stand oder den Auftritten von Pâtissier-Weltmeister Rolf Mürner am Stand der IWB aufgewertet.

Inspirierende Preisträger

Das Wichtigste an den Preisverleihungen des SVC bleiben aber weiterhin die inspirierenden und innovativen

Preisträger. Von der Exzellenz der Käseproduzenten Fromages Spielhofer SA berichtet der SVC Präsident in seinem Vorwort. Ebenso grandios sind auch die unternehmerischen Leistungen der anderen ausgezeichneten Unternehmen. Die Siegerin des Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich, die Hawa Sliding Solutions aus Mettmenstetten, ist globaler Markt- und Technologieführer für das Schieben am und im Bau. Überlegene Produkt- und Systemlösungen inspirieren Architekten und Bauherren weltweit zu innovativen Umsetzungen innenarchitektonischer Gestaltung und Möblierung.

Im Espace Mittelland gewann das Familienunternehmen Gasser Ceramic aus Rapperswil BE die begehrte Trophäe. Das in seiner Branche führende Schweizer Unternehmen entwickelt und produziert hochwertige Produkte aus Ton. Gasser Ceramic kombiniert traditionelles Handwerk mit modernster Technik, wie der Photovoltaik-Solarziegel oder der innovative Wärmedämm-Backstein Capo beweisen.

Im Frühling holte sich zudem die OBRIST interior AG aus Inwil die Siegestrophäe des Prix SVC Zentralschweiz. Das 1895 gegründete Unternehmen hat sich auf hochwertigen Ladenbau und Innenausbau spezialisiert. Dank massgeschneiderten Unikaten ist OBRIST speziell im Ladenbau für den Uhren- und Schmuckbereich eine der weltweit allerersten Adressen, mit Top-Referenzen von New York bis in den Orient.

«Glänzende Zukunft» voraus

Die Neuerungen im SVC gehen weiter. An der Dramaturgie der Prix SVC Verleihungen wird eifrig gefeilt. Die Show soll kürzer werden, um mehr Raum und Zeit für das beliebte Networking unter den Gästen zu schaffen. Zudem wird auf der Rangliste in Zukunft nur noch zwischen einem Sieger und vier Finalisten unterschieden. Die weniger begehrten dritten Ränge und Diplomplätze werden verschwinden – damit soll noch stärker zum Ausdruck kommen, dass bereits die Nomination aus allen fünf Finalisten SVC Preisträger macht und dass somit alle als Gewinner von der Bühne gehen.

Nebst unserer Hauptaktivität, den jährlich vier regionalen Prix SVC Finalshows, will der SVC auch seine digitale Community in den kommenden Jahren deutlich ausbauen. Die Geschichten rund um unsere Preisträger und Partner verdienen mehr Beachtung als heute. Bestehende und neue Inhalte auf der Website, im Podcast und auf Social Media sollen eine höhere Reichweite sowie mehr Sichtbarkeit des SVC und seiner Hidden Champions im digitalen Raum erzeugen. Damit will der SVC die Bedeutung der KMU für den Wohlstand der Schweiz und als Rückgrat unserer Wirtschaft noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

«DIE INNOVATIONSKRAFT DER WESTSCHWEIZER KMU IST BEISPIELHAFT.»

Nach der 11. Verleihung des Prix SVC Suisse romande zeigt Alain Conte, Leiter Firmenkunden Schweiz bei der UBS Switzerland AG, die Stärken der Westschweizer KMU-Landschaft auf.

Alain Conte, die Käserei Fromages Spielhofer SA, Sieger des Prix SVC Suisse romande, vereint Tradition und Moderne mit Nachhaltigkeit und sozialem Engagement.

Sind das die Zutaten, die ein Schweizer Unternehmen braucht, um Erfolg zu haben?

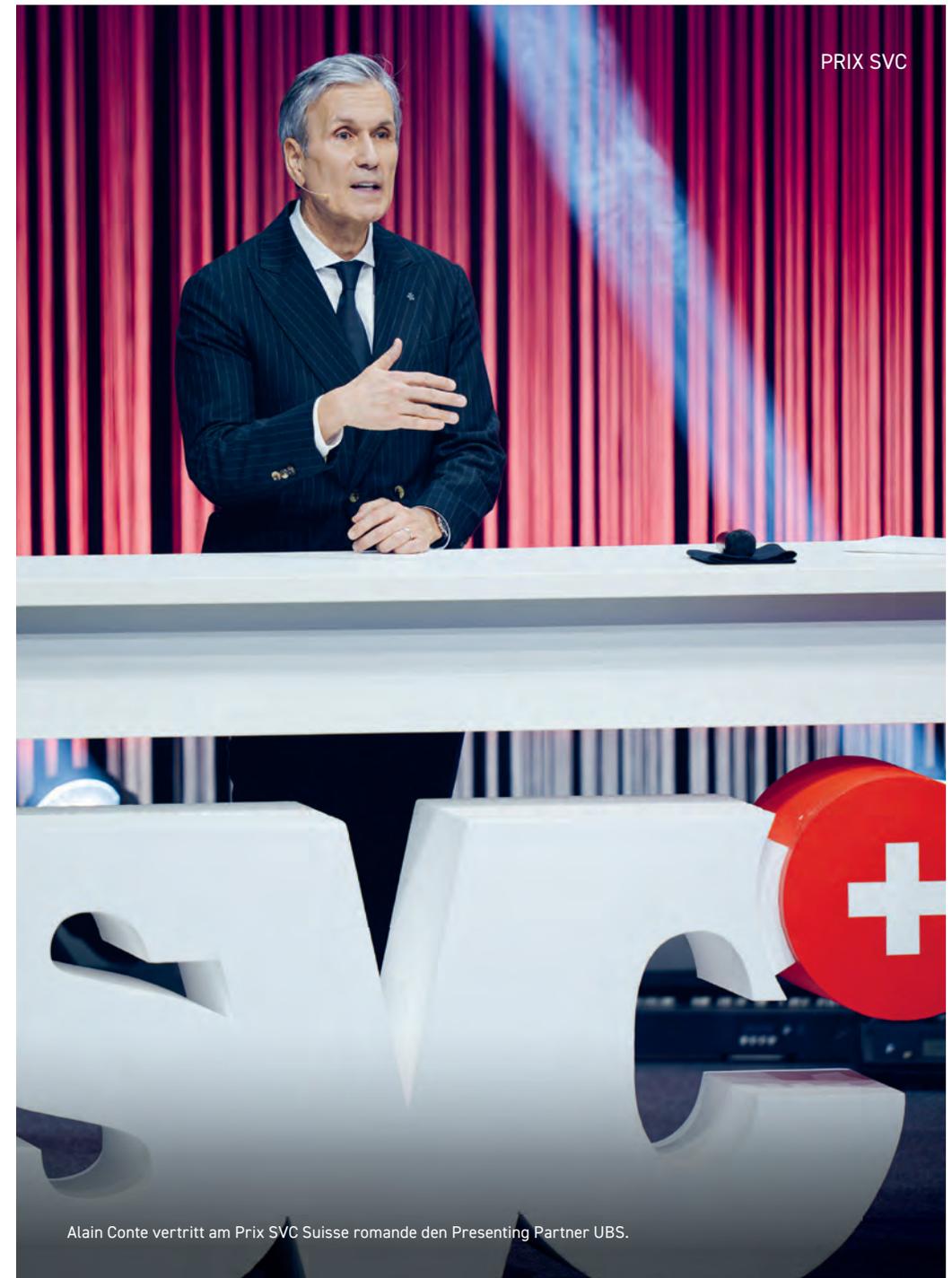
Ein starkes Unternehmertum zeichnet sich durch Tugenden wie Verlässlichkeit, Qualitätsbewusstsein, Innovation und Nachhaltigkeit aus. Fromages Spielhofer bringt all das mit: Die Käserei produziert nach alter Handwerkstradition, aber mit modernen Mitteln, setzt sich für tier- und umweltgerechte Landwirtschaft ein und hat im Rahmen eines Entwicklungsprojekts eine Tochtergesellschaft in Kirgistan gegründet.

Welches sind aus Ihrer Sicht die Stärken der KMU in der Romandie?

Westschweizer KMU haben dank der Sprache einen erleichterten Zugang zu französischsprachigen Märkten. Ihre Innovationskraft ist beispielhaft, vor allem in den Bereichen Technologie und Biowissenschaften. Renommiertere Universitäten und Forschungsinstitute arbeiten hier eng mit der Wirtschaft zusammen und treiben Innovation voran.

Globale Unsicherheiten, steigende Cyberkriminalität und regulatorische Anforderungen: Die Schweizer KMU stehen unter Druck. Wie bleiben sie trotzdem handlungsfähig?

Es sind proaktive und strategische Herangehensweisen gefordert, um lokale Märkte zu stärken und neue internationale Märkte zu erschliessen. KMU sollten ihre Lieferketten und Handelsstrategien anpassen, gerade mit Blick auf die Zollpolitik der amerikanischen Regierung. Steigender Cyberkriminalität muss mit Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Investitionen in IT-Sicherheit begegnet werden.



Alain Conte vertritt am Prix SVC Suisse romande den Presenting Partner UBS.



PRIX SVC WIRTSCHAFTSRAUM ZÜRICH: REIBUNGSLOS UND RUHMVOLL

Die Hawa Sliding Solutions AG hat allen Grund zu feiern: Nach schweren Zeiten wird nicht nur auf ein Jubiläum, sondern auch auf den Sieg am Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich angestossen.

Auch bei einem Vorzeigeunternehmen wie der Hawa Sliding Solutions AG läuft nicht immer alles reibungslos. 2023 wurde das Unternehmen, das seit 60 Jahren moderne Schiebelösungen für Türen, Trennwände, Möbel und Fassaden herstellt, Opfer einer Cyberattacke. «Sie kam plötzlich, setzte gut eingespielte Prozesse ausser Gefecht, verunsicherte die Mitarbeitenden und beeinträchtigte die Beziehung zu den Marktpartnern», erinnert sich Hawa-CEO Ezequiel Di Claudio. Doch dank dem Hawa-Teamspirit ging das Unternehmen gestärkt aus dieser Krise hervor.

Am Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich lief es dann wieder wie geschmiert: Hawa erhielt am 26. November 2024 im Kongresshaus Zürich vor rund 1100 Gästen die begehrte Auszeichnung. «Was haben wir für Jahre hinter uns!», begann Ezequiel Di Claudio seine Dankesrede. «Wir mussten etliche Herausforderungen bewältigen. Doch wir haben sie mit Bravour gemeistert. Ich danke jedem Einzelnen von euch», wandte er sich an seine Mitarbeitenden. Die Firma überzeugt mit ihren Schiebelösungen, die sie an ihren Standorten in Mettmenstetten und Sirnach produziert, nicht nur Kundinnen und Kunden in über 80 Ländern. Auch die Expertenjury zeigte sich begeistert. «Die Schiebetüren von Hawa Sliding Solutions AG sind weit mehr als nur praktische Bauelemente. Sie machen ganze Raumteile unsichtbar, verwandeln sie in Designelemente und verbinden Funktionalität mit Ästhetik auf höchstem Niveau», schwärmte Jurypräsident Christopher Blaufelder in seiner Laudatio. Das Unternehmen feierte den Sieg schliesslich gleichzeitig mit seinem 60-Jahr-Jubiläum im Zürcher Club «Aura», wo die Hawa-Mitarbeitenden aus allen weltweiten Niederlassungen und Vertriebsstellen zusammentrafen.

Hawa-CEO Ezequiel Di Claudio hat gut lachen: Sein 60-jähriges Unternehmen gewinnt den Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich.

«DAS UNTERNEHMEN IST IN GUTEN HÄNDEN.»

Nach dem Sieg am Prix SVC Espace Mittelland steht für Gasser-Ceramic-Mitlinhaber Rudolf Gasser und seine Nachfolger Julienne Gasser und Lukas Schläppi die Übergabe des Familienunternehmens an.

Rudolf Gasser, Sie haben die Siegestrophäe gemeinsam mit Ihrer Nichte Julienne Gasser entgegengenommen, die Sie seit einem Jahr schrittweise in die Leitung von Gasser Ceramic einführen. Wie schwer fällt es Ihnen, das Unternehmen weiterzugeben?

Rudolf Gasser: Ich denke nicht, dass es mir schwerfallen wird. Wir sind froh, dass die Nachfolgeplanung, die von langer Hand vorbereitet wurde, gelingt. Das Unternehmen ist bei Julienne Gasser und ihrem Cousin Lukas Schläppi in guten Händen.

Als Sie und Ihr Cousin Hans Gasser das Familienunternehmen 1991 übernommen haben, gab es 36 Ziegeleien in der Schweiz, heute sind es noch fünf. Weshalb hat Gasser Ceramic überlebt?

Rudolf Gasser: Schon unsere Väter haben immer nach vorne geschaut und das Alte hinter sich gelassen. Sie haben sich den Kundenbedürfnissen angepasst und auf Innovation gesetzt. Früher hat man mit einer grossen Sortiments- und Farbenvielfalt reagiert, heute bieten wir unter anderem auch Solarziegel und wärmedämmende Backsteine an. Wichtig ist dabei eine hohe Qualität in allen Bereichen.

Julienne Gasser, nächstes Jahr werden Sie und Ihr Cousin die Geschäftsleitung übernehmen. Was werden Sie anders machen als Ihr Onkel und Ihr Vater?

Julienne Gasser: Lukas und ich sind nicht gekommen, um alles auf den Kopf zu stellen. Aber kleine Veränderungen wird es wohl schon geben, weil wir durch unser Alter und unsere Ausbildung einen leicht anderen Blickwinkel haben. So werden wir beispielsweise Nachhaltigkeit und Digitalisierung vorantreiben, auch wenn Rudolf und mein Vater auch diesbezüglich bereits auf einem guten Weg sind.



Die Mitarbeitenden von Gasser Ceramic freuen sich über den Sieg am Prix SVC Espace Mittelland.



Sängerin Fabienne Louves verzaubert die Gäste des Prix SVC Zentralschweiz.

PRIX SVC ZENTRALSCHWEIZ: EIN LOBLIED AUF DIE HEIMAT

Rund 900 Gäste versammelten sich im Mai 2025 im Herzen der Schweiz, um die Preisträger des Prix SVC Zentralschweiz zu feiern. Mit typischen Schweizer Werten schaffte es die OBRIST interior AG auf den ersten Platz.

Ergriffene Stille legte sich über den Konzertsaal des KKL Luzern, als die Sängerin und Musical-Darstellerin Fabienne Louves mit «Rot-Wiss», einem Loblied auf die Schweiz, die Gäste auf die zehnte Verleihung des Prix SVC Zentralschweiz einstimmte. Dass die Schweiz nicht nur mit beeindruckenden Bergen und feiner Schokolade, sondern auch mit inspirierenden Unternehmen besticht, bewiesen die fünf Finalisten: Vom Softwareunternehmen bis zum Raumklima-Experten machten alle Nominierten deutlich, welche Vielfältigkeit und welche Innovationskraft im Herzen der Schweiz zu finden sind. «Was die fünf Preisträger vereint und gleichzeitig auszeichnet, sind ihr Leistungsausweis in nachhaltigem Wachstum, ihre einzigartige Innovationsfähigkeit und ihr unternehmerischer Mut», betonte Daniel Cottini, OK-Präsident des Prix SVC Zentralschweiz.

Die Siegestrophäe ergatterte schliesslich die OBRIST interior AG aus Inwil: Mit seinen hochwertigen Interieurs im Laden- und Innenausbau rückt das 1895 gegründete Unternehmen internationale Luxusmarken, Geschäftsräume und private Wohnbereiche ins beste Licht. Die 120 Mitarbeitenden von OBRIST interior begleiten ihre Kundinnen und Kunden von der ersten Idee über die Planung und Fertigung bis zur Montage. Dabei vereinen sie – ganz nach den Schweizer Werten – traditionelles Handwerk und modernste Technik. Das überzeugte schliesslich auch die Jury des Prix SVC Zentralschweiz. Urban Camenzind, Jurypräsident und Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri, geriet in seiner Laudatio ins Schwärmen: «Verschiedenste Materialien wie Holz, Metall und Glas werden hier zu wahren Kunstwerken verarbeitet, geschaffen in der Zentralschweiz für den Weltmarkt.»



PREISTRÄGER 2024/2025

Prix SVC Suisse romande 12. November 2024

1. Fromages Spielhofer SA, St-Imier
2. Codec SA, Val-de-Ruz
3. Jean Singer & Cie SA, Boudry

Diplomrang:

- Gotec SA, St-Léonard
- Medistri SA, Domdidier

Prix SVC Espace Mittelland 12. März 2025

1. Gasser Ceramic – Ziegelei Rapperswil
Louis Gasser AG, Rapperswil BE
2. PLATIT AG, Selzach
3. Schwob AG, Burgdorf

Diplomrang:

- Megasol Energie AG, Deitingen
- OLWO AG, Worb

Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich 26. November 2024

1. Hawa Sliding Solutions AG, Mettmenstetten
2. Schneider Umweltservice AG, Meilen
3. RepRisk AG, Zürich

Diplomrang:

- Hauenstein AG, Rafz
- LUZI AG, Dietlikon

Prix SVC Zentralschweiz 22. Mai 2025

1. OBRIST interior AG, Inwil
2. Axon Active Gruppe, Luzern
3. Schiltrac Fahrzeugbau GmbH, Buochs

Diplomrang:

- Impact Acoustic AG, Luzern
- Stadler Form AG, Zug



Die Fromages-Spielhofer-Inhaber Cédric und Florian Spielhofer stemmen die Siegestrophäe in die Höhe.



PREISTRÄGERTREFFEN: EINZIGARTIGE LEUCHTECHNOLOGIE EINER LEUCHTTURMFIRMA

Ihre Selbstleuchttechnologie ist aus der Uhren-, Sicherheits- und Automobilindustrie nicht mehr wegzudenken: Die mb-microtec ag weihte rund 50 SVC Mitglieder in die Produktion des Erfolgsprodukts trivalight ein.

Während im Juni 2024 in Deutschland die besten Fussballnationen um den Europameistertitel kämpften, versammelten sich in Niederwangen bei Bern rund 50 SVC Mitglieder bei einem echten Weltmeister: mb-microtec ist seit über fünfzig Jahren Marktführerin in der Entwicklung, Herstellung und Produktion von Mikrokomponenten. Mit der einzigartigen Selbstleuchttechnologie trivalight bringt das Unternehmen Licht in die Produkte seiner Kunden: trivalight findet unter anderem in der Sicherheits- und Automobilindustrie sowie in der Raum- und Luftfahrt Anwendung und wird auch bei der unternehmenseigenen Uhrenmarke traser eingesetzt. Für ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen wurde das Unternehmen am Prix SVC Espace Mittelland 2023 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Nach der Begrüssung durch CEO Roger Siegenthaler konnten die eingeladenen Unternehmerinnen und Unternehmer in den selbstentwickelten Produktionsanlagen mitverfolgen, wie die trivalight-Produkte entstehen: Nach der Produktion der Glasröhrchen, die es für die Lichtquelle benötigt, werden diese mit einem Leuchtmittel beschichtet, mit Tritiumgas befüllt, auf die gewünschte Länge zugeschnitten und einer Qualitäts- und Sicherheitskontrolle unterzogen. Danach nahmen die Gäste die einzigartige Recyclinganlage, die mb-microtec zur Rücknahme von tritiumhaltigen Produkten erbaut hat, unter die Lupe. Jacqueline Frei, CEO der Cofuture GmbH, zeigte sich beeindruckt: «Wir sind hier bei einer Leuchtturmfirma des Espace Mittelland und können von einer äusserst spannenden Betriebsbesichtigung und von einem sehr guten Austausch unter den SVC Mitgliedern profitieren.»

Unternehmerinnen und Unternehmer nehmen die Produktionsanlagen der mb-microtec unter die Lupe.



«EIN FAMILIENUNTERNEHMEN BIETET DEN KUNDEN STABILITÄT.»

Hans-Jörg Bertschi ist Verwaltungsratspräsident des Chemie-logistik-Unternehmens Bertschi AG, Siegerin des Prix SVC Nordschweiz 2023. Im SVC Podcast «KMUSto-ry» blickt er zurück auf die Anfänge des Familienunternehmens.

Hans-Jörg Bertschi, wann ist ein Familienunternehmen Lust und wann eher Last?

Es ist eigentlich immer Lust. Familienunternehmen haben besonders in unserer Branche einen grossen Vorteil. Wir befinden uns in einem sehr volatilen Markt, das zeigen auch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen. Deshalb suchen die Kunden in der Logistik nach langfristigen Beziehungen, die für eine gewisse Stabilität sorgen. Ein traditionsreiches Familienunternehmen kann diese Stabilität bieten.

Ihr Vater hat das Transportunternehmen 1956 mit einem einzigen Lastwagen gegründet...

Trotzdem hat er drei grosse Pionierleistungen vollbracht: Dank einer gewissen Hartnäckigkeit hat er 1959 den Auftrag erhalten, Leim von Ludwigshafen in die Schweiz zu transportieren. Dafür baute er den ersten Schweizer Chemie-Tanklastwagen. Zweitens verlagerte er den Transport erstmals von der Strasse auf die Schiene. Und drittens führte er innerhalb von Europa die ersten Containertransporte ein, die auch heute noch ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots sind.

Heute macht die Bertschi AG einen Umsatz von rund einer Milliarde Franken und ist auf der ganzen Welt tätig. Wie relevant ist die Schweiz dabei noch?

Die Schweiz ist aus drei Gründen enorm wichtig für uns: «Swiss made» ist nach wie vor ein Qualitätssiegel. Zudem ist die Schweiz hinsichtlich der Zeitzonen optimal gelegen. Und der dritte und wichtigste Grund ist die Belegschaft: Das Schweizer Ausbildungssystem ist top, entsprechend gross ist hier die Qualität der Mitarbeitenden.



«KMUStorys»

Im SVC Podcast «KMUStorys» werden seit Mai 2021 die grossen Geschichten der kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen beleuchtet. Unternehmerinnen und Unternehmer wie Tanja Zimmermann-Burgerstein oder Daniel Bloch verraten ihre Erfolgsgeheimnisse und geben wertvolle Tipps rund um Führung, Innovation oder Nachfolgeplanung. Der Podcast ist auf allen gängigen Podcast-Apps verfügbar.

Hans-Jörg Bertschi setzt mit seinem Familienunternehmen auf Swissness und Stabilität.



5 LEARNINGS VON PHILIPPE MENOUD, GENERALDIREKTOR DER IEM SA

Philippe Menoud, Generaldirektor und Gründersohn von Parklösungen-Entwickler IEM, verrät fünf Erkenntnisse, die ihn in seinem beruflichen Alltag begleiten.

Learning 1: Immer in Bewegung bleiben

IEM ist am Ball geblieben und hat sich so von der Zeitungskasse zum vernetzten Parking-Manager gemausert. Um weiterhin den besten Service bieten zu können, müssen wir den Markt im Auge behalten und uns stetig weiterentwickeln.

Learning 2: Beharrlichkeit

Es braucht einen langen Atem, um in einen bereits stark strukturierten Markt einzutreten. Und auch heute noch müssen wir uns ständig vergewissern, dass unsere Produkte den Erwartungen der Kunden gerecht werden.

Learning 3: Die Familienbande aufrechterhalten

In einem Familienunternehmen ist Einigkeit auf Familienebene von entscheidender Bedeutung. Ich ergänze mich gut mit meinem Bruder François, dem technischen Direktor. Unser Vater und IEM-Gründer hat uns die ersten Schritte selbst machen lassen, was unerlässlich war für das Verständnis der Geschäftsführung.

Learning 4: Wachstumschancen erkennen und nutzen

Der motorisierte Individualverkehr belastet die Städte und stösst noch immer zu viel CO₂ aus. Gleichzeitig wächst die Stadtbevölkerung weiter. Mit unserem Know-how können wir einen wesentlichen Beitrag leisten, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Dem sind wir uns bewusst und bringen uns gezielt ein.

Learning 5: Die richtigen Leute ins Boot holen

Ein Unternehmen muss die richtigen Leute um sich scharen. Den Posten des Präsidenten an eine familienexterne Person zu vergeben, hat unserem Unternehmen wertvolles Know-how gebracht und dabei geholfen, uns weiterzuentwickeln.

IEM-Generaldirektor Philippe Menoud findet Einigkeit auf Familienebene von entscheidender Bedeutung in einem Familienunternehmen.



ELEVATOR TALK: IM LIFT MIT DEPOLY-CEO SAMANTHA ANDERSON

Samantha Anderson, CEO des Cleantech-Unternehmens DePoly und Gewinnerin des TOP 100 Swiss Startup Award 2024, spricht über Geschlechterrollen und den typischen CEO-Alltag.

Samantha Anderson, was nehmen Sie lieber: Treppe oder Lift?

Ich sollte öfter die Treppe nehmen, aber wenn es mehr als ein oder zwei Stockwerke sind, wähle ich den Lift.

Was hat Sie dazu inspiriert, sich auf Kreislaufwirtschaft zu spezialisieren?

Mich beunruhigen das Mikroplastik und die unbekanntenen Schäden, die es nicht nur unserer Generation, sondern auch zukünftigen Generationen zufügen wird. Wir müssen aufhören, unsere Umwelt zu verschmutzen. Doch unsere Gesellschaft verändert sich nicht schnell genug – hier setzt DePoly an.

Wie erleben Sie Ihre Rolle als weibliche Führungskraft in einer von Männern dominierten Branche?

Führung bedeutet Vision, Kompetenz und die Fähigkeit, andere zu stärken – unabhängig vom Geschlecht. Ich möchte zeigen, dass Führungspositionen für alle zugänglich sind.

Wie würden Sie den Alltag als CEO eines Startups beschreiben?

Als CEO ist man fast immer im Einsatz. Kunden- und Finanzgespräche führe ich mit Personen aus der ganzen Welt. Deshalb stehe ich einerseits oft früh auf, um mit jemandem in Asien noch vor seinem Feierabend zu sprechen, und nehme andererseits späte Anrufe aus Nordamerika entgegen.

Wo entspannen Sie am liebsten?

Als gebürtige Kanadierin bin ich gerne in der Natur: im Winter auf der Skipiste, im Sommer am Wasser.



DePoly-CEO Samantha Anderson findet ihren Ausgleich zum anspruchsvollen Arbeitsalltag in der Natur.



«IN KMU WIRD DIE ROLLE DES VERWALTUNGSRATS OFT UNTERSCHÄTZT.»

Das Transportunternehmen Camillo Vismara SA hat 2024 den Prix SVC Svizzera italiana gewonnen. CEO Paolo Vismara verrät, wie er den gewonnenen Ausbildungsgutschein einsetzen wird.

Paolo Vismara, wie haben Sie die Zeit nach der Preisverleihung erlebt?

Nach unserem Sieg haben mir viele meiner Unternehmer-Kolleginnen und -Kollegen von der anderen Seite der Alpen gratuliert und dabei betont, wie wichtig diese Auszeichnung ist. Das hat mir gezeigt, dass ihre Strahlkraft auch weit über die regionalen Grenzen hinaus reicht und dass sich das grosse Engagement der letzten Jahre gelohnt hat. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Mit dem ersten Platz haben Sie einen Ausbildungsgutschein der SUPSI im Wert von 10 000 Franken erhalten. Wie werden sie diesen einsetzen?

Das Ausbildungsangebot der SUPSI für Unternehmen und ihre Führungskräfte ist sehr umfangreich und vielfältig. Nachdem wir uns in den letzten zwei Jahren im Zuge der Nachfolgeregelung auf den Aufbau einer neuen, verjüngten Geschäftsleitung konzentriert haben, hielten wir es für wichtig, uns nun auch den strategischen Aspekten der Corporate Governance zu widmen, insbesondere dem Verwaltungsrat. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, gemeinsam mit einem Mitarbeitenden an der Ausbildung zum Certified Board Member, also zum zertifizierten Verwaltungsratsmitglied, teilzunehmen.

Welchen Nutzen erwarten Sie von diesem Kurs?

In kleinen und mittleren Unternehmen wird die Rolle des Verwaltungsrates oft unterschätzt. Wir erwarten, besser zu verstehen, welchen Mehrwert bestimmte Personen in die Strategie eines Unternehmens einbringen können und welche Verantwortlichkeiten und Belastungen mit dieser Funktion verbunden sind.

Hebearbeiten, Spezialtransporte und Arbeitssicherheitskurse: Camillo-Vismara-CEO Paolo Vismara führt das Transportunternehmen in vierter Generation.

PARTNEREVENT: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR KMU

Gemeinsam mit den Gold Partnern Emil Frey, Forvis Mazars und Swisscom lud der SVC im September 2024 zu einem inspirierenden Partnerevent rund um das Thema «Künstliche Intelligenz» ein.

Ist die Künstliche Intelligenz nur ein Hype, oder ist sie gekommen, um zu bleiben? Und wie soll ein KMU vorgehen, wenn es auf KI setzen möchte? Fragen wie diese lockten Unternehmerinnen und Unternehmer am 25. September 2024 an den SVC Partnerevent in die neue Autocity Emil Frey Zürich Nord. Nach einer Führung durch das Autohaus lud der stellvertretende SVC Geschäftsführer Raphaël Karlen Fachleute aus den Bereichen KI, Business Transformation und Cybersecurity auf die Bühne. Diese sind sich einig: KI hat sich bereits etabliert und wird nicht mehr verschwinden. Deshalb ist es für Schweizer KMU wichtig, den Anschluss nicht zu verpassen. Dabei dürfen auch negative Auswüchse nicht ignoriert werden: «Die vielen Daten von Unternehmen und Personen, die KI zur Verfügung stehen, machen es Hackern möglich, gezielter vorzugehen», warnte Dieter Künzli, Head of Cybersecurity bei Forvis Mazars in der Schweiz. Christof Zogg, Head of Business Transformation bei Swisscom, betonte zudem, dass es oftmals nicht nötig sei, dass KMU KI-Tools mit eigenen Daten speisen. Grossunternehmen hätten schon viel Vorarbeit geleistet, die genutzt werden könne. Genutzt werden sollen auch die Fähigkeiten der Mitarbeitenden, fand Philipp Rhomberg, CDO bei Emil Frey AG: «Insbesondere junge Mitarbeitende bringen da bereits ein grosses Wissen mit. KI ist eine Chance, junge Leute in einem KMU zu befähigen.» Und Sebastian Salis, Industry Manager bei Google, riet, dass KMU aus betriebswirtschaftlicher Sicht prüfen sollen, wo der Einsatz von KI Sinn mache: Potenzial gebe es beispielsweise bei Prozessen, die teuer und fehleranfällig sind. Die SVC Mitglieder verfolgten die Diskussion gebannt und stellten im Anschluss viele Fragen an die Experten – nicht nur vor dem Podium, sondern auch beim anschließenden Apéro riche.



Raphaël Karlen (Mitte) diskutiert mit Sebastian Salis, Philipp Rhomberg, Dieter Künzli und Christof Zogg (v.l.) über Nutzen und Gefahren von KI.



Die Gastgeber Daniel Spicher (3.v.r) und André Kuhn (2.v.r.) entführen die Märchenhotel-Mitarbeitenden auf eine inspirierende Tour durch Barcelona.

MÄRCHENHAFTE PREISTRÄGERREISE NACH BARCELONA

Die Märchenhotel AG hatte am Prix SVC Ostschweiz 2024 den zweiten Platz belegt und kam so in den Genuss des Gewinnerpreises von Forvis Mazars: einer inspirierenden dreitägigen Reise in die Hauptstadt Kataloniens.

Wider Erwarten zeigte sich das Wetter äusserst freundlich, als sechs Mitarbeitende der Märchenhotel AG Braunwald gemeinsam mit den Gastgebern Daniel Spicher und André Kuhn von Forvis Mazars Mitte März 2025 in Barcelona landeten. Und nicht nur das Wetter passte: «Als André und ich auf die Märchenhotel-Crew trafen, war uns sofort klar, dass wir das Heu alle auf derselben Bühne haben», erinnert sich Spicher. Nachdem die Reisegruppe ins Hotel Catalonia Gran Via eingekcheckt hatte, nutzte sie die Zeit vor dem Abendessen für individuelles Sightseeing. Am zweiten Tag stand ein Besuch bei Codorníu auf dem Programm, dem grössten Produzenten von in der Flasche vergorenem Sekt nach der traditionellen Champagner-Methode. Dort erwartete die Reisegruppe unter anderem eine spannende Teamchallenge. «Damit es für zukünftige Preisträger spannend bleibt, möchte ich nicht zu viel verraten», gibt sich Daniel Spicher geheimnisvoll. «Die Challenge ist jedes Mal ein Nervenkitzel und schweisst die Gruppe noch stärker zusammen.»

Am letzten Tag besuchte die Gruppe die Kathedrale Sagrada Família, bevor sie die Reise im Restaurant La Venta ausklingen liessen. Sämtliche Restaurants der Reise stiessen auf Begeisterung – von zartem Rindfleisch über delikate Schnecken bis hin zur obligaten Crema Catalana wurde alles geboten. Nur einem Mahl wurde nicht die volle Aufmerksamkeit zuteil, weil Märchenhotel-Geschäftsführer Patric Vogel mit den beiden Forvis-Mazars-Vertretern auf einem Handy das Playoff-Spiel zwischen dem SC Bern und dem HC Fribourg-Gottéron mitverfolgte. «Mit dem HCFG haben Patric und ich eine gemeinsame Leidenschaft», lacht Daniel Spicher. «Und André ist SCB-Fan, weshalb wir das Spiel natürlich nicht verpassen durften.»



MITGLIEDERVERSAMMLUNG: VON SPORTGRÖSSEN UND TAPETENWECHSELN

Die Mitgliederversammlung 2024 war geprägt von Rück- und Ausblicken, Neuwahlen und Abschieden, frischen und bekannten Gesichtern. Zudem erläuterte der Ex-Eishockeyprofi Mark Streit, was Spitzensport und Unternehmertum gemeinsam haben.

Bereits vor über einem Jahrhundert galt das Hotel Bellevue Palace in Bern als Treffpunkt für Politiker, Diplomaten und Journalisten. Zu seinen Gästen gehörten der britische Premierminister Winston Churchill und Königin Elisabeth II. Unter dem beeindruckenden Kronleuchter des Salons Royal fanden sich am 3. September 2024 rund 300 Mitglieder des SVC ein, blickten unter anderem auf die erfolgreichen Prix SVC Verleihungen zurück und wurden über den Umzug des SVC Kernteams in den Bernapark informiert. Nach der Abnahme der Jahresrechnung wählte die Versammlung vier neue Persönlichkeiten in den Vorstand: Neben der ehemaligen Zürcher Nationalrätin Judith Bellaiche, der Thurgauer Nationalrätin Kris Vietze und dem UBS-Senior-Advisor Thomas Sommerhalder kehrt mit Dr. Beat Brechbühl, SVC Mitgründer und Ehrenmitglied, auch ein vertrautes Gesicht in den Vorstand zurück. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden die Unternehmerin Nicole Herzog sowie der ehemalige SVC Präsident Andreas Gerber. Der neue SVC Präsident Hans Baumgartner wurde für zwei weitere Jahre gewählt.

Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung begrüßte SVC Kommunikationsleiter Alain Hauert den Ex-Eishockeyprofi und Unternehmer Mark Streit auf der Bühne. Der ehemalige NHL-Star und Kapitän der Schweizer Nationalmannschaft gründete nach seiner Sportkarriere gemeinsam mit einem Freund die Uhrenmarke NORQAIN und kaufte mit weiteren Sportgrößen die Mineralquellen Adelboden. Im inspirierenden Gespräch mit Alain Hauert erläuterte er, wie ihm seine Erfahrungen aus dem Spitzensport als Unternehmer helfen und welche Parallelen es zwischen den beiden Welten gibt.



Alain Hauert befragt Ex-Eishockeyprofi Mark Streit zu seinen sportlichen und unternehmerischen Erfolgen.



SVC Stiftung für das Unternehmertum

Seit 2011 verfolgt die SVC Stiftung das Ziel, bei jungen Menschen die Freude und die Lust am Unternehmertum zu wecken, indem sie entsprechende Bildungs-massnahmen und Leuchtturmprojekte fördert. Dazu gehören beispielsweise wirtschaftsbildung.ch, das Gymnasium-Wahlfach «Youngpreneurs», der Award «Enterprize», der Startup Pitching Contest «Talent Pitch Switzerland» oder der Berufswettbewerb «EntrepreneurSkills».



«UNTERNEHMERIN ZU SEIN, IST NICHT EINFACH.»

Als Stiftungsrätin wirkt die ehemalige Bundesrätin und Präsidentin von Switzerland Global Enterprise Ruth Metzler-Arnold bei den Vergabeentscheiden der SVC Stiftung für das Unternehmertum mit. Was sie daran fasziniert, erklärt sie im Interview.

Ruth Metzler-Arnold, wieso setzen Sie sich für die SVC Stiftung ein?

Nachdem ich etwa zehn Jahre als Jury-Mitglied des Prix SVC Ostschweiz engagiert war, darf ich nun bei der SVC Stiftung mitwirken. Wir unterstützen eine grosse Vielfalt an Initiativen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Das ist eine wunderbare und sinnstiftende Aufgabe. Zudem lerne ich Projekte und Menschen kennen, denen ich sonst nicht begegnen würde.

Die SVC Stiftung unterstützt unter anderem das Projekt EntrepreneurSkills. Wieso?

Die duale Berufsbildung trägt wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz bei. Die grossen Qualitäten unserer Nachwuchskräfte zeigen sich gerade auch im Berufswettbewerb SwissSkills, wo nun neu eine spezielle Kategorie im Bereich Unternehmertum entstanden ist. Es entspricht unserer Strategie, derartigen zukunftsweisenden Projekten mit einer Anschub-Finanzierung zum Start-Erfolg zu verhelfen.

Welche Eigenschaft zeichnet eine Unternehmerin oder einen Unternehmer aus?

Unternehmerin zu sein, ist nicht einfach. Es braucht Mut, Energie und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Was hat Sie selbst dazu bewogen, Unternehmerin zu werden?

Ich bin nicht in einer Unternehmerfamilie aufgewachsen, mein Vater war Rechtsanwalt und später Gerichtspräsident, meine Mutter Lehrerin. Meine Eltern haben mich aber stets dazu angehalten, nie von einem Arbeitgeber abhängig zu sein. Diese Haltung hat mich geprägt und gab mir den Mut, nach Jahren in einem Angestelltenverhältnis den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen.

Stiftungsrätin Ruth Metzler-Arnold schätzt die Vielfalt an Initiativen, die von der SVC Stiftung unterstützt werden.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Bilanz per 31. März 2025 mit Vorjahresvergleich

| AKTIVEN | 31.3.2025 in CHF | 31.3.2024 in CHF |
|--|---------------------|---------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 5 599 353 | 6 476 268 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 193 373 | 186 587 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 57 128 | 18 075 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 604 796 | 194 088 |
| Total Aktiven vor Reinverlust/-gewinn | 6 454 650 | 6 875 018 |

| PASSIVEN | 31.3.2025 in CHF | 31.3.2024 in CHF |
|--|---------------------|---------------------|
| Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 168 256 | 161 571 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 47 353 | 33 559 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 817 402 | 1 179 219 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 1 033 010 | 1 374 349 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 522 500 | 561 954 |
| Total Fremdkapital | 1 555 510 | 1 936 302 |
| Eigenkapital | | |
| Stand per 1. April | 4 938 716 | 4 976 578 |
| Jahreserfolg (Veränderung Kapital) | -39 576 | -37 863 |
| Stand per 31. März | 4 899 140 | 4 938 716 |
| Total Passiven | 6 454 650 | 6 875 018 |

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 mit Vorjahresvergleich

| BETRIEBLICHER ERTRAG | 31.3.2025 in CHF | 31.3.2024 in CHF |
|-----------------------------------|---------------------|---------------------|
| Partner- und Sponsoringbeiträge | 3 823 534 | 4 014 575 |
| Mitgliederbeiträge | 295 840 | 296 953 |
| Übriger betrieblicher Ertrag | 2 150 | 2 882 |
| Veränderung Delkredere | -61 639 | -45 600 |
| Total betrieblicher Ertrag | 4 059 884 | 4 268 810 |

| BETRIEBLICHER AUFWAND | 31.3.2025 in CHF | 31.3.2024 in CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| Prix SVC Verleihungen / Regionale Events | 1 982 615 | 1 986 132 |
| Personal, Infrastruktur Dritte | 1 569 967 | 1 754 411 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 132 857 | 297 270 |
| Kommunikationsleistungen | 454 531 | 337 378 |
| Raumaufwand | 18 108 | 0 |
| Sachversicherungen, Gebühren | 3 148 | 3 906 |
| Total betrieblicher Aufwand | 4 161 225 | 4 379 097 |
| Betriebsergebnis 1 | -101 341 | -110 287 |
| Finanzerfolg | 61 764 | 72 424 |
| Betriebsergebnis 2 | -39 577 | -37 863 |
| Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag | 0 | 0 |
| Jahreserfolg (Veränderung Kapital) | -39 577 | -37 863 |

ANHANG

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

| | |
|--------------|-----------------------------|
| Firma | SVC – Swiss Venture Club |
| Rechtsform | Verein |
| Sitz | Stettlen |
| Adresse | Bernapark 28, 3066 Stettlen |
| Firmennummer | CHE-113.631.676 |

Neugliederung Jahresrechnung

Im Zuge struktureller Veränderungen wurden die Positionen der Jahresrechnung neu gegliedert und teilweise zusammengefasst oder separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis 962) erstellt.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ertrag und Aufwand aus dem Projekt- und Event-Sponsoring beziehungsweise den Prix SVC Verleihungen ist abhängig von der Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Preisverleihungen. Zudem sind die einzelnen Preisverleihungen bezüglich Ertrag und Aufwand stark unterschiedlich und somit nur bedingt vergleichbar.

2024/2025 2023/2024

| | | |
|--|----------|----------|
| Nettoauflösung stiller Reserven | 0 | 0 |
| Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | unter 10 | unter 10 |
| Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung | | |
| Verschiedene unwesentliche Positionen | 0 | 0 |

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des

Swiss Venture Club, Stettlen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Swiss Venture Club für das am 31. März 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bern, 6. Juni 2025

BDO AG

Sibylle Schmid

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

ppa. Dominic Lüscher

Zugelassener Revisionsexperte



NATIONALE SPONSOREN UND PARTNER

Presenting Partner



Gold Partner



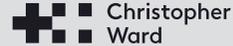
Silver Partner



Bronze Partner



Watch Partner



Jury Partner



Legal Partner



Media Partner



Network Partner



Charity Partner



SVC KERNTTEAM



Michael Fahrni
Geschäftsführer



Michèle Gerber
Projektleiterin
Eventmanagement



Alain Hauert
Leiter Kommunikation



Iryna Hofer
Projektleiterin
Kommunikation
Management Support



Raphaël Karlen
Stv. Geschäftsführer



Stefanie Kern
Projektleiterin
Kommunikation



Ueli Nobs
Leiter Sponsoring



Leonie Stäger
Projektleiterin
Eventmanagement



Nadia Visentini
Management Support



Tim Woodtli
Praktikant



Eveline Zurwerra
Leiterin Services,
Finanzen & IT

Kontakt

SVC – Swiss Venture Club
Bernapark 28
3066 Stettlen
Tel. 031 819 69 00
info@svc.swiss
www.svc.swiss

SVC - FACTS & FIGURES

2001
gegründet



3600
Einzel- und
Firmenmitglieder



28 000
Aufrufe verzeichnet
die SVC Website
monatlich

@ Monatlicher Newsletter in **3**
Sprachen an
9380 Empfänger/-innen

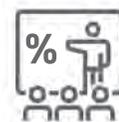


4

Prix SVC Verleihungen sowie
weitere 26 Events pro Jahr

SVC Mitglieder profitieren von bis zu

50% Rabatt auf über 39 verschiedene
Angebote aus der SVC Community



10 190

Follower/-innen zählen die
SVC Social-Media-Kanäle 

Der SVC

besteht aus 14 Vorstandsmitgliedern, 13 Ehrenpatronaten und Schirmherr/-innen,
9 OK-Präsident/-innen, 134 Jury-Mitgliedern und 11 Kernteam-Mitarbeitenden



Podcast

«KMUStories»: 47 Folgen, 3470 Abonnenten
und 3940 Downloads pro Folge



96

Medienpartner zählt der SVC: von NZZ bis
Le Temps, von TVO bis TeleTicino

2,62 Mio.

Auftragsvolumen p. a.
an KMU in der Schweiz



Jährlich

5330

Gäste, davon 80% Entscheidungsträger/-innen



1 Presenting Partner



5 Gold Partner



79
Prix SVC

463 
Preisträger/-innen



Stand Juni 2025